



Blick auf die Burg (links)  
Blick in Richtung Stadt (rechts)

## Die touristische Erschließung des Kapitelturmes

Bereits 1997 fasste der Stadtrat den Beschluss, den Kapitelturm als Aussichtsturm umzubauen. Weitreichende sicherheitstechnische und denkmalpflegerische Auflagen mussten dafür erfüllt werden:

- Einbau einer neuen Treppe
- Installation einer Wassernebelungsanlage, um den Rettungsweg zu gewährleisten
- Einbau neuer Stahlfenster
- restauratorische Sicherung der Wandmalereien im 3. Obergeschoss
- Ausbau des 5. Obergeschosses als Aussichtsebene mit Klappluken an den Fenstern

Die Sanierung des Kapitelturms erfolgte im Rahmen der Landesinitiative URBAN 21 und wurde mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Sachsen-Anhalt, der Lotto-Toto GmbH, der Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn Holding GmbH, der Firma Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG, der Sturm Handels GmbH und der Stadt Tangermünde finanziert.



Europäische Route der Backsteingotik

## Öffnungszeiten, Preise und Ansprechpartner

### Öffnungszeiten des Kapitelturms im Rahmen von 30-minütigen Führungen in Begleitung eines Turmführers:

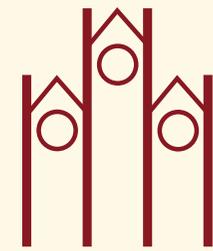
Saison:	April – Oktober	November – März
Wochentage:	Dienstag – Sonntag	Dienstag – Sonntag
Beginn:	10:00 Uhr	14:00 Uhr
	10:30 Uhr	14:30 Uhr
	11:00 Uhr	
	11:30 Uhr	
	14:00 Uhr	
	14:30 Uhr	
	15:00 Uhr	
	15:30 Uhr	

Eintritt: 1,50 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei, Tangermünde-Ticket: 5,-€ (Kombiticket für Kapitelturm, Burgmuseum, Salzkirche und Stadtgeschichtliches Museum). Neben den aufgeführten Besichtigungsterminen ist die Begehung des Kapitelturms im Rahmen von Stadtführungen und Burgführungen möglich.

Auskünfte: **Tangermünder Tourismus-Büro**  
Markt 2 | 39590 Tangermünde  
Tel.: 039322 22393 | Fax: 039322 22394  
buero@tourismus-tangermuende.de  
[www.tourismus-tangermuende.de](http://www.tourismus-tangermuende.de)  
[www.tangermuende.de](http://www.tangermuende.de)



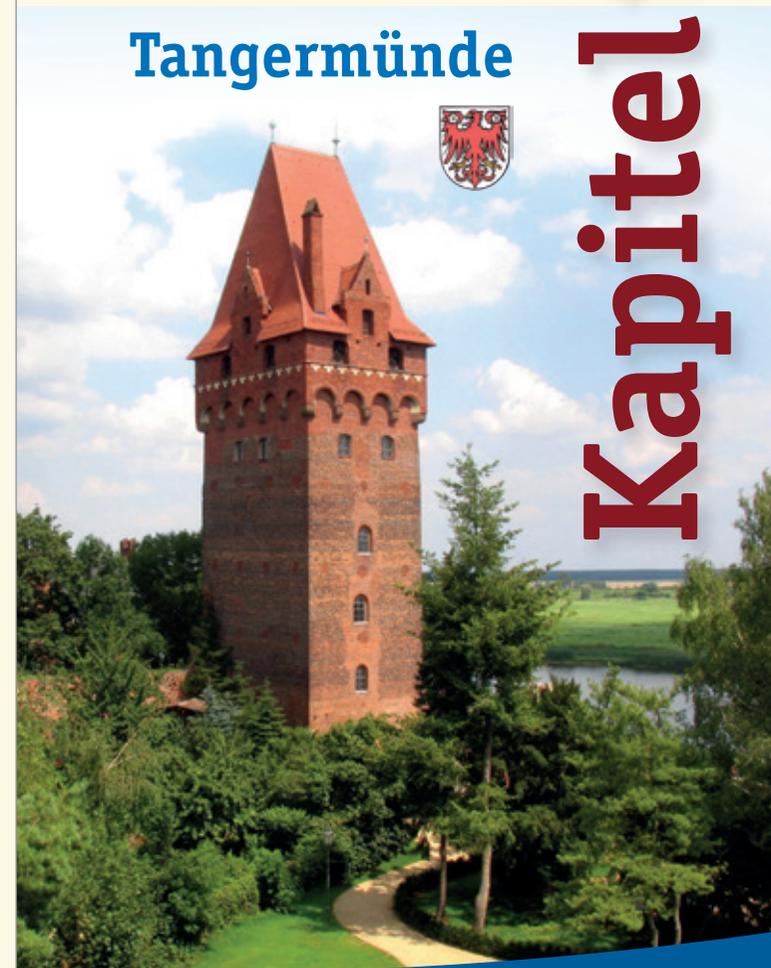
Blick über die Elbe nach Jerichow (links)  
Burg Tangermünde heute (rechts)



TANGERMÜNDE  
TOURISMUS

[www.tourismus-tangermuende.de](http://www.tourismus-tangermuende.de)

# Tangermünde



# Kapitel-turm

Bilder: ITB, Stadt Tangermünde, Ringhotel Schloss Tangermünde | Design: www.atelier-offen.de | Druck: Altmarkdruck



Panoramablick vom Kapittelburg

# Die Geschichte der Burganlage



Modell im Burgmuseum

Der älteste Teil der Stadt Tangermünde ist die Burganlage, welche die Stadt um etwa 6 m überragt. Mit einer Ausdehnung von 150 m x 115 m gehört sie zu den größeren Höhenburgen Norddeutschlands.

Im Jahre 1009 wird die Burg erstmalig durch den Bischof Thietmar von Merseburg in einer Chronik erwähnt. Sie gehörte damals zu einem System von Grenzburgen zur Sicherung der Elbgrenze gegen die slawischen Stämme. Ab 1134 war die Burg in Besitz der askanischen Markgrafen und von 1308 bis 1463 sogar der Herrschaftsmittelpunkt der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg.

1373 erhob Karl IV. (1316 – 1378), römisch-deutscher Kaiser und König von Böhmen, die Burg Tangermünde zu seiner Nebenresidenz.

Während des 30-jährigen Krieges, im Jahr 1640, wurden mehrere Gebäude der Anlage innerhalb des Mauerrings zerstört. Der Kapittelburg blieb erhalten.



Rekonstruktionsmaßnahme um 1900 des ehemaligen Walmdaches

# Der Kapittelburg

Der romanische Backsteinbau stammte aus dem Ende des 12. Jahrhunderts und ist das höchste Bauwerk der gesamten Burganlage. Er erhebt sich auf einer Grundfläche von 9,80 m x 6,70 m (Innenmaß) über fünf Stockwerke zu einer Höhe von etwa 40 m empor.

Nachdem der Turm als Wehrturm gegen die slawischen Stämme gedient hatte, wurde er im hohen Mittelalter als Wohn- und Repräsentationsturm genutzt. Dafür sprechen eine Grundfläche im Erdgeschoss von etwa 63 m², die großen Fensteröffnungen und ein Kaminschlott, der in der Südwestecke des 3. und 4. Obergeschosses in Resten erhalten ist.

Außerdem sind im 3. Obergeschoss noch wesentliche Teile einer prächtigen großformatigen Wandmalerei aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts auf der Ost-, Süd- und Westwand erkennbar. Dargestellt ist ein Rankenmotiv in Weiß, Grün und Rot.

Reste einer Feldsteinmauer, die den Turm ehemals umgab, sind heute noch sichtbar.



Merianstich der Burganlage von 1630



Wandmalerei aus dem 15. Jahrhundert

# Chronologisches ab dem 16. Jahrhundert

- Vom 16. bis 19. Jahrhundert war die Burg Sitz des kurbrandenburgischen Amtes. In dieser Zeit diente der Turm als Getreidespeicher für die Einkünfte, die an das Berliner Domkapitel zu entrichten waren. Darauf ist die heute noch gebräuchliche Bezeichnung Kapittelburg zurückzuführen.
- Von 1882 bis 1884 fanden erste große umfassende Erhaltungsmaßnahmen statt.
- 1903 wurde unter Kaiser Wilhelm II. das alte Walmdach durch ein neues, steileres Walmdach ersetzt, um den repräsentativen Zustand der mittelalterlichen Burg wiederherzustellen. Als Vorlage diente der Kupferstich von Matthäus Merian aus dem Jahr 1630.
- In den 1950er Jahren diente der Turm als Werkstatt und Lagerhalle der Tangermünder Kanusportler.
- 2002/2003 fanden umfangreiche Sanierungsarbeiten statt, um dieses Bauwerk als Aussichtsturm umzugestalten.



Burg Tangermünde vor 1900



Turminneres nach der Sanierung 2002/2003